

Tiroler J. E., in: *Arbeiten zur Kenntnis der Gesch. der Medizin im Rheinland und in Westfalen*, H. 4, 1930; B. Weber, *Das Thal Passeier und seine Bewohner*, 1852; O. Rudel, *Beiträge zur Geschichte der Medizin in Tirol*, 1925; S. M. Prem, *Geschichte der neueren deutschen Literatur in Tirol*, 1922; Schlern, 18, 1937; WMW, 1943, S. 112; Hirsch; Wurzbach; ADB; K.A. Wien; Mitt. O. Gschließer, Innsbruck.

Ennöckl Katharina, s. Bäuerle Katharina.

Ens Faustin, Kustos und Schriftsteller. * Breisach i.Br., Februar 1782; † Bregenz, 5. 3. 1858. Sohn eines Lehrers, stud. in Breisach und später in Freiburg Philos. und Jus. 1808 Erzieher in Troppau, 1812/13 unterrichtete er am Troppauer Gymn. Mathematik und Naturgesch., 1822 wurde E. Kustos des Troppauer Gymnasialmus., dessen Mitbegründer er war. 1844 i. R., übersiedelte E. nach Bregenz, wo er das Vorarlberger Landesmus. und den Vorarlberger Landesmuseumsver. gründete. Seinen Lebensabend widmete er literarischen Arbeiten.

W.: Abriß der physischen Geographie, 1818; Das Oppaland, 4 Bde., 1835–37; Geschichte der Stadt Breisach, gem. mit P. Rosmann, 1851.

L.: Faust in E., ein Gedenkblatt zu seinem 50. Todestag im Archiv f. Gesch. und Lkde. Vorarlbergs, Jg. 4, n. 12, S. 89; Vorarlberger Tagblatt vom 7. 9. 1844; Rechenschaftsbericht des Museums-Vereins, 1859; Altvater, Organ des mähr.-schles. Sudeten-Vereins, Jg. 4, 1886, S. 49, Jg. 25, 1908, n. 1; Wurzbach; Moravia, 1840, n. 31; Feierabend, 1933, n. 35; Goedeke 12, S. 397; Exner, Gewerbe und Erfindungen 2, S. 242.

Entz Géza, Zoologe. * Mezökomárom, 29. 3. 1842; † Budapest, 4. 12. 1919. Stud. Medizin; 1867 Dr.med., 1868–69 Ass. am zoolog. Institut in Budapest, bis 1873 Prof. an der Kolozsmonostorer landwirtschaftlichen Lehranstalt, dann Prof. der Zoologie an der Univ. Klausenburg, 1889 an der Budapester Techn. Hochschule und 1901 an der Univ. Budapest. Gleich verdienstvoll als akademischer Lehrer wie als Popularisator der Biologie, besaß E. die für seine Zeit wohl umfassendste Kenntnis der Protozoen. Seine nur zum Teil veröffentlichten Arbeiten über Protozoen und Zellorganisation nahmen vielfach Erkenntnisse voraus, die später durch die Arbeiten Bütschli und anderer allgemeine Anerkennung erlangten.

W.: Studien über Protisten (ungar. und dt.), 1888; Die elastischen und kontraktiven Elemente der Vorticellinen, in: Abhdlg. d. Ung. Akad. d. Wiss., Budapest, 1892; etc.; Vgl. auch: CPS 9, 12, 14 und Magyar Tud. Akad. Almanach, 1884, 1911 und ff. Jgg.

L.: J. Szinnyei, Magyar Irók 2, 1893; R. H. Francé, Der Weg zu mir, 1927, S. 93–107 u. ö.; Z. Szilády, Die Geschichte der Zoologie in Ungarn, 1927; Emlékbeszédék Magyar. Akad. XX, 15, 1930, mit

Werkverzeichnis; Das gelstige Ungarn 1; Révai 6; Uj idök 4.

Enzenberg Artur Graf von, Verwaltungsjurist und Numismatiker. * Innsbruck, 27. 7. 1841; † Innsbruck, 4. 1. 1925. Sohn des Kunstsammlers und -freundes Franz Gf. E. Nach Gymnasialstud. in Innsbruck und Teilnahme am italien. Feldzug von 1859 Jusstud. in Innsbruck, Löwen, Graz und Wien. 1865 Dr. jur. und Praktikant der Statthalterei Innsbruck, später im Innen- und Kultusmin. 1875 Bezirkshptm. von Meran, 1882 Vizepräs. an der Statthalterei Graz, Geh. Rat. 1885 Sektionschef im Min. für Kultus und Unterricht, 1892 i. R. Lebenslängl. Mitgl. des Herrenhauses. E. machte sich um die Erhaltung der Burgen und Schlösser Tirols, ausgehend vom eigenen Familienbesitz (Trazberg, Campan) verdient. Durch ihn wurde die landesfürstliche Burg in Meran vor dem Abbruch bewahrt. E. wurde mehrfach ausgezeichnet. Seine muster-gültig angelegte, das gesamte Tirol umfassende Münzensmlg. bildet den Kern der Münzensmlg. des Tiroler Landesmus. Ferdinandum, dessen Kurator E. jahr-zehntelang war.

L.: Tiroler Stimmen 1871, n. 228, 1872, n. 71, 1875, n. 121, 273; Innsbrucker Nachrichten vom 5. 1. und 7. 1., N.Fr.Pr. vom 23. 3. 1925; Schlern 1925, S. 69; G. Kolmer, Das Herrenhaus, 1907; F. v. Wieser, A. Gf. E., zu seinem 80. Geburtstag, 1921; L. v. Berg, Die Münzen- und Medaillensmlg. weiland des A. Gf. E., Bd. 2, 1928.

Enzenberg Franz Josef Reichsgf. von, Ps. Gerbennez, Jurist. * Bozen, 8. 5. 1747; † Singen (Schwaben), 24. 7. 1821. Urgroßvater des Vorigen. Zuerst 1. Vizepräs. des Appellationsgerichtshofes Klagenfurt, 1790 Präs. des neuerrichteten Appellationsgerichtshofes in Innsbruck, 1791–1821 als Nachfolger des Gf. Breuner Präs. des Klagenfurter Appellationsgerichtshofes. Seine Klagenfurter Amtstätigkeit wurde 1803 durch die Berufung zum Präs. des Appellationsgerichtshofes Venedig unterbrochen. E., seit 1797 Präs. der Central-Landes-Regierung, kehrte bereits 1806 wieder auf seinen alten Posten zurück. Obersthofmeister der seit dem Tode Maria Theresias in Kärnten residierenden Erzherz. Maria Anna, behauptete er seine Stellung auch während der zweimaligen Invasion der Franzosen erfolgreich und machte sich dadurch um Kärnten sehr verdient.

L.: Carinthia 11, 1821, S. 153ff.; ebenda 44, 1854, S. 357f., S. 361f. und S. 365f.; ebenda 62, 1872, S. 129ff.; ebenda 1, 99, 1909, S. 57ff.; R. Cefarin,